



Mantelteil
Seite 8

INHALT

| | |
|--|------------|
| Radverkehrspolitik | |
| Düsseldorf seit zwei Jahren fahrradfreundlich | D-2 |
| Kommentar | |
| Vom Räumen und Fließen | D-4 |
| Aktuell | |
| Sechs alte Hasen... | D-5 |
| „Fahrrad Fahren ist nicht schwer, es Lernen dagegen sehr“ | D-11 |
| ADFC Touren & Termine | D-7 |
| Vorgestellt | |
| Perspektivwechsel: Wissen, was der andere (nicht) sieht | D-12 |
| Interview mit der nachhaltigen Vermögens- beratung versiko AG | D-14 |
| Ein Radtourkochbuch | D-15 |
| Nachrichten | D-16 |



Termine, Infos und vieles mehr gibt's schnell und aktuell auf unserer Homepage.

www.adfc-duesseldorf.de

LOKAL-IMPRESSUM

Rad am Rhein

Kostenlose Zustellung an ADFC-Mitglieder. Nichtmitgliederabo 4 EUR jährlich. Kostenlos in Fahrradläden, Stadtbüchereien, Kinos, Szenekneipen usw.

Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Düsseldorf e.V., Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf, e-mail: kv.duesseldorf@adfc-nrw.de

(Der ADFC Düsseldorf e.V. ist gemeinnützig und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.)

SPARDA-Bank West eG., Blz. 330 605 92, Kto. 55 20 827

Redaktion:

Edda Schindler-Matthes (verantwortlich) (es), Klaus Flörke (kf), Altfried Inger (ai), Harald Kirsch (hk) Cornelius Otten (co), Frank Schmidt (fs), Michael Schmitz (ms), Petra Spingler (ps)
Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: 26. Juli 2009

Anzeigen: Düssel-Druck & Verlag GmbH (Anzeigenschluss: 1. des Vormonats, es gilt Preisliste III/2002)

Layout: Delia Birr

Auflage: 7.500 verteilte Exemplare in Düsseldorf

Hat sich Ihre Adresse geändert?

In diesem Fall bitten wir Sie, unsere Mitgliederverwaltung zu informieren.

ADFC e.V. · Postfach 107747 · 28077 Bremen
Oder ändern Sie Ihre Adresse direkt unter www.adfc.de.

Fahrrad Info Zentrum des ADFC Düsseldorf e.V.

Siemensstr. 46

Di + Do von 17 bis 19 Uhr

Tel. 0211 - 992255 · Fax 0211 - 992256

DIESE FIRMEN FÖRDERN DEN ADFC UND UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

| | | | | |
|-----------------------|-----------------|---|----------------|------------|
| Rad ab | Fahrradladen | Friedrichstr. 112-116, 40217 Düsseldorf | Friedrichstadt | 33 66 61 |
| Cycle Service | Fahrradladen | Talstr. 22-24, 40217 Düsseldorf | Friedrichstadt | 34 03 99 |
| re-Cycler | Fahrradladen | Herderstr. 26, 40237 Düsseldorf | Düsseltal | 68 35 85 |
| Thomas Just | Fahrradladen | Mecklenburger Weg 1, 40468 Düsseldorf | Unterrath | 46 46 45 |
| Magno | Fahrradladen | Friedrichstr. 123, 40217 Düsseldorf | Unterbilk | 33 53 26 |
| la bici | Fahrradladen | Leostr. 2, 40545 Düsseldorf | Oberkassel | 171 54 23 |
| versiko AG | Kapitalanlagen | Schulstr. 5-7, 40213 Düsseldorf | Karlstadt | 49 76 75-0 |
| Rudolf Lohmann | Energieberatung | Energieausweise, Vermittlung Naturstrom | Benrath | 649 71 69 |

Düsseldorf seit zwei Jahren fahrradfreundlich

Eine Zwischenbilanz

Ein Versprechen ?

Seit Anfang 2007 hängen sie an verschiedenen Düsseldorfer Ortseingängen: Die Schilder mit der Aufschrift *Fahrradfreundliche Stadt in Nordrhein-Westfalen*. Ein Versprechen? Heißt es doch in der Urkunde vom 19. Januar 2007: „Die Landeshauptstadt Düsseldorf wird heute in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. aufgenommen. Sie bekennt sich zu den Zielen der Arbeitsgemeinschaft.“ Ein Leitbild dieser Gemeinschaft ist: „Wir erkennen das Fahrrad als Maßstab für die Stadtentwicklung an.“¹ Wird das Versprechen eingelöst?

Was sich in den letzten zwei Jahren tat

► Das Radnetz

Das Radbezirkswegenetz fußt auf einem Wunschnetz, das alle relevanten Zielpunkte des Radverkehrs verbindet. Politische Vorgabe war den Autoverkehr nicht zu beeinträchtigen. Als Folge weist das Netz ein paar sehr schmerzhaft Lücken auf (zwei Beispiele: Worringer Platz, Auf'm Hennekamp/Mecumstr). Ferner wurden deshalb keine Radwege entlang den gewohnten Hauptstraßen geplant, sondern Parallelrouten gesucht (z.B. Talstraße für Corneliusstraße), die in der Theorie autofreier sind, aber als Parkplätze missbraucht werden. Wenn man uns Radfahrer schon über neu zu erlernende Umwege auf Nebenrouten lenkt, weil wir auf Hauptstraßen als Störfaktoren für den Autoverkehr gelten, erwarte ich, dass die Stadt wenigstens hier den reibungslosen Radverkehr sicherstellt.

Seit 2005 wird an der Errichtung dieses stadtweiten Radnetzes mit mehr als 500 Kilometer Länge



Ortseingangsschild mit AGFS

gearbeitet. Die Radnetze der Bezirke 1 (Innenstadt), 2 (Flingern), 3 (Bilk) und 8 (Eller) sind weitgehend abgeschlossen. In diesem Jahr folgen schwerpunktmäßig die Bezirke 4 (Oberkassel) und 9 (Benrath).

► Weitere Infrastrukturmaßnahmen²

Im Herbst 2009 wird die Radstation am Hauptbahnhof eröffnet werden. 145 Einbahnstraßen sind für den Fahrradverkehr geöffnet worden. Rund 400 neue Fahrradabstellbügel wurden aufgestellt. An mehr als 800 Stellen wurden Mängel an Radwegen beseitigt. Mängel an Radverkehrsanlagen können online³ an die Verwaltung gegeben werden. Diese werden nach eigenen Erfahrungen zügig bearbeitet.

► Der Radaktiv-Tag

Seit 2006 findet in Kooperation mit der Agentur Schmidtstelle, dem Umweltamt, der Lokalen Agenda, dem Amt für Verkehrsmanagement sowie dem Fahrradgeschäft Rad Ab der Radaktiv-Tag am Rhein statt. Auf dem Aktionsgelände finden sich Aussteller aus allen Bereichen rund ums Fahrrad, dazu Vorführungen und reichlich Live-Infotainment.

► Die Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit*

Die Stadtverwaltung als Arbeitgeber erhielt 2009 einen Preis für ihr beispielhaftes Engagement bei der Aktion *Mit dem Fahrrad zur Arbeit*.

► Beteiligung des ADFCs

Der ADFC ist am Umlaufverfahren bei der Planung

von Radverkehrsmaßnahmen beteiligt, die über den Tisch des Radverkehrsbeauftragten gehen. Allerdings auch nur bei diesen – bei größeren Maßnahmen wie dem Kö-Bogen oder der Neugestaltung des Konrad-Adenauer-Platzes bleiben wir außen vor.

► *Rad-Touristik*

Sechs Broschüren *Tour-D* wurden herausgebracht, die gemütliche Touren durch Düsseldorf beschreiben und jeweils einen Aspekt zur Verkehrssicherheit herausstreichen.

► *Fahrradverleih-System*

Beim Aufbau eines Fahrrad-Verleihsystems wurde *nextbike* finanziell gefördert.

Das Erreichte ist in Gefahr

Lohn der Arbeit der letzten zwei Jahre: Mehr Radfahrer! Mehr Sicherheit!

Trotz aller genannten Schwächen bildet das von der Stadtverwaltung geplante Netz ein Fundament, auf dem sich bauen ließe, aber es mehren sich in jüngster Zeit Zeichen aus der Politik dieses Fundament einreißen zu wollen.

Am 14.01.2009 beschloss der Verkehrsausschuss mit der Mehrheit von CDU/FDP, de facto alle geplanten Radstreifen auf Straßen der drei höchsten Kategorien⁴ zu streichen. Prominentestes Opfer

⁴ Düsseldorf's Straßen sind entsprechend ihrer Bedeutung kategorisiert. Höchste Kategorie ist Violett (Straßen, die Düsseldorf mit seinen Nachbarn verbinden), es folgen Grün (verbinden Stadtteile untereinander) und Gelb (verbinden Gebiete innerhalb eines Stadtteils), niedrigste Kategorie sind die Tempo-30 Anliegerstraßen. Weitergehende Informationen zum Thema Verkehr: www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/index.shtml

Radurlaub 2009 schon geplant?

Im Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC Düsseldorf gibt es hierzu eine umfangreiche Tourendatenbank, Fahrradkarten und Bücher für Deutschland und darüber hinaus sowie vielfältiges Katalogmaterial von Anbietern organisierter Radreisen.

Das FIZ ist geöffnet dienstags und donnerstags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr. Ein Besuch lohnt sich.

der Streichliste ist die Benrather Schloßallee. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass eben dieser Radstreifen auf der Schloßallee in der Bezirksvertretung 9 einstimmig(!) zuvor beschlossen worden ist. In der Bezirksvertretung Gerresheim gibt es Pläne den existierenden Radstreifen auf der S-Bahnbrücke wegzunehmen.

Ferner sollen auf Antrag der CDU geplante Rad-schutzstreifen bei geringer zu erwartender Nutzung auf Parallelrouten verlegt werden. Bisher dachte ich immer, man lege Radschutzstreifen an um den Radverkehr zu steigern.

Angesichts dieser jüngsten Entwicklung frage ich mich, ob sich die Stadtratsmehrheit noch zu den Zielen der AGFS bekennt. Wir erinnern uns an deren Richtlinien: „Wir erkennen das Fahrrad als Maßstab für die Stadtentwicklung an.“ Wo ist dieser Maßstab bei den jüngsten Entscheidungen geblieben, wo bei der Planung des Kö-Bogens? Werden die Bezirksradwege nächstes Jahr vom Schnee befreit? Was erscheint heute in Düsseldorf immer noch wahrscheinlicher: eine achtspurige Kniebrücke oder eine (rad)fahrbare Verbindung zwischen Konrad-Adenauer Platz und Radstation?

Fazit

Düsseldorf hat einen großen Schritt in Richtung fahrradfreundliche Stadt gemacht, was fehlt ist der Sprung - der über den automobilen Schatten.

Rüdiger Heumann

Rudolf Lohmann Energieberatung

Energieausweise für
Wohngebäude im Bestand

Technische Energieberatung

Ökostromvermittlung

Urdenbacher Allee 2, 40593 Düsseldorf

Tel: 0211 / 649 71 69

Mobil: 0160 / 92 60 96 61

E-Mail: lohmann.rudolf@arcor.de

¹Quelle: Leitbildbroschüre der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (kurz: AGFS)

² Zahlenquelle: www.duesseldorf.de

³ radwege@stadt.duesseldorf.de

Vom Räumen und Fließen

Eine philosophische Betrachtung der Radverkehrsplanung

Schon mal was von *Räumungsgeschwindigkeit* gehört? Manch einer wird an das Chaos in seiner Wohnung denken, ein anderer vielleicht an eine Fußballmannschaft, die eine gewisse Zeit benötigt, um den Platz zu räumen, noch ein anderer womöglich daran, wie lange der Winterdienst braucht, um die Straße von Schnee und Eis zu befreien.

Weit gefehlt! *Räumungsgeschwindigkeit* ist ein Begriff aus der Verkehrsplanung. Er steht für die Zeit, die ein Verkehrsteilnehmer benötigt, um eine Kreuzung zu *räumen*.

Hier ein einfaches Beispiel: Eine Oma mit Krüchen braucht länger als ein Porsche, der in Sekunden von null auf hundert beschleunigt. Genauso leicht verständlich: Radfahrer sind zwar schneller als Fußgänger, aber deutlich langsamer als fast alle Autos. Um den Begriff der *Räumungsgeschwindigkeit* richtig einordnen zu können, müssen wir einen zweiten Begriff hinzunehmen: *Fließgeschwindigkeit*. Auch hier wieder ein einfaches Beispiel: Düsseldorf ist sehr stolz auf seine *Fließgeschwindigkeit* und meint hiermit die Zeit, die ein Autofahrer benötigt, um beispielsweise von Gerresheim in die City zu gelangen. Die Ampelschaltung sorgt bei Tempo 55 für „grüne Welle“, er schafft die Strecke – von Ausnahmen abgesehen – in 15 Minuten. Ein Radler benötigt, sofern er richtig losstrampelt und die ein oder andere rote Ampel ignoriert, mit Sicherheit die doppelte Zeit.

Fließgeschwindigkeit bezieht sich somit ausschließlich auf den Autoverkehr. Eigentlich logisch. Ein Fußgänger *fließt* nicht, er *geht*. Auch ein Radler *fließt* nicht...

Wenn wir jetzt diese beiden Begriffe verstanden haben, wird es uns leicht gelingen, das Mysterium mancher Radwege zu verstehen. Leitet nicht die Verkehrsplanung den staunenden Radfahrer vor der Kreuzung auf den Bürgersteig, um ihn nach einem atemberaubenden Hindernisparcour bestehend aus Bäumen, Blumenbeeten, Fußgängern, Bushaltestellen und vielem mehr nur wenige Meter hinter der Kreuzung in den fließenden Verkehr zu entlassen? Hat nicht so mancher die

schönen, leuchtend roten Streifen ignoriert und ist trotz schlechtem Gewissen einfach geradeaus gefahren? Zumal auch Autofahrer den ungewohnten und scheinbar nutzlosen Freiraum gerne zweckentfremden und gnadenlos zaparken!

Versuchen wir dies jetzt mit den Augen der Stadtplaner zu betrachten: Würde man den schönen neuen Radweg einfach geradeaus weiterführen, so wie es dem Radler natürlich am liebsten wäre, verlöre der Autoverkehr im Ampelbereich die Zweispurigkeit. Wo heute zwei Autos nebeneinander auf Grün warten, stünde nur eines! Gerade mal die Hälfte der Fahrzeuge würde es bei einer Grünphase noch über die Kreuzung schaffen. Die *Fließgeschwindigkeit* würde sich dramatisch verschlechtern!

Notorische Miesmacher, wie sie häufig unter Radlern zu finden sind, beklagen dies als eklatante Ungerechtigkeit und beschweren sich über die einseitige Bevorzugung des Autoverkehrs. Ja, sie behaupten sogar, die *Fließgeschwindigkeit* sei schuld daran, dass in Düsseldorf so wenig Rad gefahren wird. Hätten wir Amsterdamer Verhältnisse, sprich wäre die Innenstadt für den Autoverkehr praktisch unpassierbar, würden auch hier mehr Leute aufs Rad steigen.

Die Stadtplaner sehen das anders. Sie führen die Demokratie ins Feld, schließlich würden nur ein



Zehntel aller Wege auf dem Rad zurückgelegt werden, die Autofahrer seien nun mal in der Mehrheit und zusammen mit den Einzelhändlern eine mächtige Lobby. Jeder Quadratmeter Asphalt für den Radverkehr werde in jahrelangem Tauziehen mühselig erkämpft. Und schließlich: Man solle doch mal überlegen, wie viel für den Radverkehr schon getan wurde. Die ewige Meckerei sei alles andere als produktiv.

Also Leute! *Wir* wollen doch nicht zu den notorischen Miesmachern gehören. Wir danken der Stadt-

verwaltung und freuen uns über jeden neuen roten Streifen ... auch wenn wir in ihm allenfalls einen ideellen Wert sehen. Wir versuchen, uns nicht mehr zu ärgern, wenn wir beim Überqueren einer Kreuzung zum dritten Mal „Rot“ sehen. Wir werden uns auch nicht mehr fragen, warum trotz Feinstaub und Klimaerwärmung der Autoverkehr nicht stärker eingeschränkt wird.

Lasst uns vielmehr dankbar sein, dass das Fahrradfahren in Düsseldorf nicht verboten ist!

Maria Diederichs

Aktuell

Sechs alte Hasen ...



Der neue Vorstand von links nach rechts: Martin Willke, Klaus Backhaus, Oliver von Hörsten, Rolf Borrmann, Rüdiger Heumann, Dr. Ulrich Pegelow, Josef Kürten

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club Düsseldorf e.V. führte zum 20. Mal seine jährliche Mitgliederversammlung (MV) am Samstag, den 28. März in der frisch renovierten Halle des Fahrrad Info Zentrums (FIZ) durch. Nach zehn Jahren Versammlungsleitung gab Schatzmeister Rolf Borrmann den Staffelnstab an Andrea Wimschneider ab, die aber ihrerseits gewohnt zügig durch die Versammlung führte. Neben den vereinsüblichen Formalien wurde die Jahresplanung für 2009 vorgestellt, deren Höhepunkte die Familienralley am 20. Juni und die Sternfahrt am 27. Juni sein werden. Weiter geplant sind so genannte Wintervorträge in der Halle des FIZs, in denen Radler/innen ihre Erlebnisse vorstellen können. Alle Termine finden sich auf der Vereinshomepage unter www.adfc-duesseldorf.de. Neu auf der Internetseite ist eine Touren-

datenbank, mit der gezielt nach Touren in der Region gesucht werden kann.

Tourenreferent Dr. Ulrich Pegelow stellte den aktuellen Tourenplan vor. Wieder einmal ist die Zahl der angebotenen Touren gestiegen. Mehr als ein Drittel der über 130 Ausflüge fallen unter die Kategorie leicht bzw. mittel. Damit sollen auch Personen angesprochen werden, die Fahrräder/innen sind oder ihr Fahrrad zu selten nutzen. Absicht des Clubs ist es, mehr Menschen auf das Fahrrad zu bringen und sie langsam an die Vorteile der täglichen Nutzung heranzuführen.

Auch der Haushalt für das Jahr 2009 wurde verabschiedet. Dank der modernen Kommunikationstechnik, die in Form eines Beamers in der FIZ-Halle Einzug gehalten hatte, präsentierte Rolf Borrmann die vielen Zahlen des alten und des neuen Haushaltes in übersichtlicher Form und jedermann einleuchtend.

Wie jedes Jahr wurde der Vorstand neu gewählt. Aus beruflichen Gründen nimmt Josef Kürten nun einen Platz als Beisitzer ein, während Rüdiger Heumann nunmehr an seiner Stelle den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden bekleidet. Michael Schmitz trat aus zeitlichen Gründen von dem Ehrenamt des Beisitzers zurück. Ihm wurde für sein besonderes Engagement gedankt. Er will sich je-



bei den Wahlen

doch weiterhin tatkräftig für die Ziele des Vereins einsetzen, beispielsweise als Internet-Redakteur oder auch bei Fahrradcodierungen.

Neu hinzugekommen ist Klaus Backhaus, dessen Arbeitsschwerpunkt Fahrradfahren für Familien und Kinder darstellen wird. Da die restlichen Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimme in ihren Ämtern bestätigt wurden, präsentiert sich der neue Vorstand nun wie folgt:

Oliver von Hörsten, unverändert erster Vorsitzender – im Übrigen zum 9. Mal wiedergewählt – , kümmert sich um die Organisation und Betreuung der Infostände sowie um die FIZ-Öffnungszeiten

Rüdiger Heumann, neuer zweiter Vorsitzender, arbeitet schwerpunktmäßig in der Verkehrspolitik und ist wie auch schon im letzten Jahr hauptverantwortlich für die Sternfahrt

Rolf Bormann, Schatzmeister

Josef Kürten, arbeitet gemeinsam mit Rüdiger in der Verkehrspolitik

Dr. Ulrich Pegelow, langjähriger Tourenkoordinator, nebenbei bei vielen Terminen als Fotograf dabei

Martin Wilke, verantwortlich für die Fahrradfahrtschule

Klaus Backhaus, der neue unter den sechs alten Hasen

Höhepunkt des Nachmittags bildete im Anschluss an die MV das Referat von Steffen Geibhardt vom Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Düsseldorf. Er stellte das Bezirksradwegenetz in der Landeshauptstadt vor und zeigte Situationen auf, bei denen das Radfahren wesentlich sicherer gestaltet wurde. Verkehrsknotenpunkte wie beispielsweise der Worringer Platz werden jedoch großzügig umschifft, weil sich die Politik auf keine Lösung einigen kann. Da die Radverkehrspolitik der vergange-

nen zwei Jahre in diesem Heft Gegenstand des Artikels „Düsseldorf seit zwei Jahren fahrradfreundlich“ ist, hier nur das Resümee des Abends: Für das Amt für Verkehrsmanagement sowie für den ADFC bleibt noch viel zu tun. Der Vorsitzende Oliver von Hörsten sieht dennoch positiv in die Zukunft: „Wir freuen uns darauf, uns weiter gemeinsam mit Herrn Geibhardt für die Fahrradfreundlichkeit unserer Stadt einzusetzen.“ Verbesserungsvorschläge können gerne beim ADFC eingereicht oder direkt an das Amt gesandt werden (unter: radwege@stadt.duesseldorf.de).



Herr Geibhardt stellt das Radwegebezirksnetz vor, daneben Rüdiger Heumann

Alle Details zur Mitgliederversammlung 2009 können dem Protokoll entnommen werden, das zu den üblichen Öffnungszeiten im FIZ eingesehen und kopiert werden kann. Außerdem ist das Protokoll im Internet vorhanden (www.adfc-duesseldorf.de, link: „Wer wir sind“ und weiter link: „Vorstand aktuell“). Und natürlich muss man auch nicht bis zur nächsten Mitgliederversammlung warten, um sich über Aktivitäten und Angebote des ADFC zu informieren und kann auch jederzeit selbst aktiv werden.

Steffi Schardt / es

Aktuell

ADFC Touren & Termine



Treffpunkte:

- Be: S-Bahnhof Benrath, vor dem Eingang
 Erk: Erkrath, vor dem S-Bahnhof
 FIZ: Fahrrad Info Zentrum des ADFC, Siemensstraße 46 (Oberbilk)
 Fl: Unter der Fleher Brücke, rechtsrheinisch
 GR: Gerresheim, Rathaus
 Hbf: Hauptbahnhof, Ausgang Innenstadt (Konrad-Adenauer-Platz)
 Kö: Südende der Kö, am Löwendenkmal (Bahnstraße)
 Ra: S-Bahnhof Rath, Zugang Unterführung (Westseite)
 RaWa: Rather Waldstadion
 Sü: Unter der Südbrücke, rechtsrheinisch
 Th: Theodor-Heuss-Brücke / Cecilienallee
 Ufh: Unterfeldhaus Neuenhausplatz
 UIZ: Umwelt-Informations-Zentrum, Untere Rheinwerft, Abgang Schulstraße
 Vo: Volksgarten (unter den Uhren)

Schwierigkeitsgrade:

- leicht: Gut geeignet für Anfänger
 mittel: Übung erforderlich, Gangschaltung empfohlen
 schwierig: Gute Kondition und Gangschaltung notwendig
 sehr schwierig: Nur für Geübte, nur mit Gangschaltung
 sportlich: Tour in zügigem Tempo (mehr als 20 km/h)

Hinweise zu den Radtouren:

Alle Teilnehmer/innen der Radtour tragen selbst das Risiko, das die Teilnahme am Straßenverkehr in sich birgt. Sie sind deshalb auch bei einer geführten Tour für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften verantwortlich.
Kosten: Für ADFC-Mitglieder und Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme (soweit nicht anders angegeben) kostenlos. Für Nicht-ADFC-Mitglieder beträgt der Tourenbeitrag pro Tour und Tag 4,- Euro, Abendradtouren sind kostenlos.

Änderungen vorbehalten!

Zwei Hinweise in eigener Sache:

- Fahrradcodierungen des ADFC Düsseldorf finden bei den Gebrauchtmärkten und bei ADFC-Infoständen statt.
- Die AG Radverkehr trifft sich nur auf Einladung durch den Ansprechpartner Rüdiger Heumann. Bei Interesse melden Sie sich im Fahrrad Info Zentrum oder per e-mail unter rheumann@web.de.

JUNI

- So 07.06. Am Rhein entlang zum Fühlinger See bei Köln** 80 km
 Kö 9:00 Urdenbach – Monheimer Deich – Hiltorf – Wuppermündung – über die Rheinbrücke zum Fühlinger See
 Be 10:00 (Einkehr/Picknick, schwimmen) – Wildpark Tannenbusch und geologischer Park Delhoven (Rast) – Dormagen – Zons – Urdenbach (Biergarten) *Heinz Clever (0211-717547, heinzclever@t-online.de)*
- Di 09.06. „Senioren-Tour“: Rund ums Teehäuschen** 40 km
 Fhb 11:00 Wir berühren die fünf Alt-Gemeinden und die Rheindörfer der Stadt Meerbusch. *Walter Reinhard (0211-486496)*
Anmeldung bis zum 06.06.09 bei:
- Di 09.06. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!
- Mi 10.06. Abendradtouren in die nähere Umgebung** mittel bzw. sportlich
 Kö 18:30 Ein Abend, zwei Touren.
- Sa 13.06. Schloss Burg** 77 km
 Th 10:00 Von Düsseldorf zur Sengbachtalsperre. Weiter über Schloss Burg nach Remscheid-Güldenwerth über teilweise extrem starke Auf- und Abfahrten. Rückfahrt mit dem Zug über Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke nach Düsseldorf. Unterwegs Einkehrmöglichkeit. Hinweis: Die ersten 55 km sind eben, danach (ca. 25 km) teilweise starke Anstiege. Nähere Infos und Bilder auch unter www.rad.4xt.de. *Thomas Achterfeld (0162-8088901)*
- Sa 13.06. Reparaturkurs: Bremsen**
 FIZ 14:00 Von einem gelernten Zweiradmechaniker erfahren Sie die Vor- und Nachteile der verschiedenen Bremstypen (Trommel-, Scheiben-, Felgenbremsen). Sie lernen Ihre Bremsen einzustellen und die Beläge auszutauschen. In begrenztem Umfang sind die Arbeiten am eigenen Rad möglich. Anmeldung erforderlich, min. 5 max. 10 Teilnehmer.
Mitglieder 5€, Nicht-Mitglieder 10€. *Rüdiger Heumann (0211-2093001, rheumann@web.de)*



- So 14.06. Duisburger Hafen-Rad-Fahrt** **95 km**
 Kö 8:30 Langst-Kierst – Uerdingen – Hoch-Emmerich – Binnenhafen Ruhrort (hier ausgiebige Zweiradvisite) mittel
 Th 9:00 – Bissingheim – Lintorf. Nach Hafenbesichtigung Rückkehrmöglichkeiten mit S-Bahn. *Rainer Kriesche (0211-689527)*
- Mi 17.06. Abendradtouren in die nähere Umgebung** mittel bzw. sportlich
 Kö 18:30 Ein Abend, zwei Touren.
- Do 18.06. Abendradtour ab Benrath – „Rund um Langenfeld“** **40 km**
 Be 18:30 Wir fahren zunächst an der Itter entlang, sehen dann rechts den Garther Forst und passieren die Erika-Siedlung. Weiter geht's zur Schwanemühle, Wasserschloss Haus Graven, Wiescheid, Naturfreunde-haus Leichlingen, Reusrath, Schloss Laach, Wasserskianlage Langenfeld und schließlich durch das Altrheintal über Urdenbach zurück nach Benrath. Die Tour dauert mit Pausen ca. drei Stunden. *Heinz Clever (0211-717547, heinzclever@t-online.de)*
- Sa 20.06. Tick Tour** **1,3 (!) km**
 FIZ 15:00 Getränkekostenumlage; Grilliges bitte mitbringen, Anzünder und Kohle sind vorhanden. leicht
Anmeldung bis 17.06. bei: *Peter Schlösser (0211-5987320)*
- Sa 20.06. ADFC Familienrallye „Mobil mit Rad und Kind“**
 11:00 Infos und Anmeldung im FIZ. Nach den erfolgreich bewältigten Herausforderungen lassen wir den Tag zusammen mit den Teilnehmern der „Tick-Tour“ mit einer Grillparty im Volksgarten ausklingen. *Martin Wilke (0211-4983328, m.wilke@arcor.de)*
- So 21.06. Erft-Tour von Frimmersdorf zum Rhein** **40 km**
 10:45 Treffpunkt Neuss Hbf am Gleis 3 (RB38). Mit der DB nach Frimmersdorf. Wir fahren den Erft-Radweg bis zur Rheinmündung und von dort zurück nach Düsseldorf. **Anmeldung bis zum 29.05.08 bei:** *Walter Reinhard (0211-486496)*
- So 21.06. Nach Essen-Kettwig** **60 km**
 Kö 9:00 Auf ruhigen Wegen nach Essen-Kettwig, ca. 1 Stunde Aufenthalt. Die Rückfahrt soll über Mintard, Duisburg Entenfang, Lintorf nach Düsseldorf erfolgen. Wer möchte kann mit der S-Bahn zurück fahren. *Marita Holländer (0211-6801321)*
- So 21.06. Zur Kölner Sternfahrt** **80 km**
 Be 12:00 Monheim – 14:00 Uhr Leverkusen-Bayerwerk (Ab hier mit ADFC Leverkusen) - 15:00 Uhr Mülheimer Freiheit leicht
 – Zurück mit S-Bahn gegen 17 Uhr (dann nur 40 km Gesamtstrecke) oder über Dormagen/Zonser Fähre mit dem Rad. *Rüdiger Heumann (0211-2093001, rheumann@web.de)*
- Di 23.06. IG Liegerad**
 FIZ 19:00 Treffen für alle am Liegerad interessierten RadfahrerInnen. Letzter zur Zeit geplanter Termin.
- Mi 24.06. Abendradtouren in die nähere Umgebung** mittel
 Kö 18:30 Ein Abend, zwei Touren.
- Sa 27.06. Düsseldorfer Sternfahrt**
 Zusammen mit den Kreisverbänden aus Duisburg, Krefeld, Mettmann und Neuss wollen wir ein deutliches Zeichen gegen die Dominanz des Autos in der Städte- und Verkehrsplanung mit seinen fatalen Folgen für Klima, Gesundheit und Lebensqualität setzen. Details unter www.adfc-duesseldorf.de.

JULI

- Mi 01.07. Abendradtouren in die nähere Umgebung** mittel
 Kö 18:30 Ein Abend, zwei Touren.
- Do 02.07. Abendradtour ab Benrath – „Zum Monheimer Rheindeich“** **25 km**
 Be 18:30 Urdenbach – Urdenbacher Kämpe – Baumberg – Monheimer Deich – Marienburgpark (Euroaprojekt) leicht
 – Baumberg – Urdenbach – Benrath *Rudi Lohmann (0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de)*
- Sa 04.07. 2-Tages Tour Brachter Wald** **145 km**
 So 05.07. Von Düsseldorf zum Brachter Wald durch ein Naturschutzgebiet. ÜF in Brüggem (ca. 30€ pP im DZ). Am zweiten Tag Rückfahrt nach Düsseldorf vorbei am Schloß Neersen. Nähere Infos und Bilder auch unter www.rad.4xt.de. Bitte frühzeitig anmelden, da die Teilnehmerzahl auf 10 begrenzt ist. *Thomas Achterfeld (0162-8088901)*

- So 05.07. Rund um das Rosendorf Lottum** **55 km**
 Ne 9:50 DB nach Venlo. Über die Maas zum Rosendorf Lottum, mehrere Rosengärten. Rückfahrt über Arcen. mittel
 Einkehr in Lottum und Arcen möglich. Max. 12 Personen. **Anmeldung bis 01.07.2009 bei:** *Rolf Bormann (02182-885784, rolf.bormann@gmail.com)*
- Mi 08.07. Abendradtouren in die nähere Umgebung** mittel
 Kö 18:30 Ein Abend, zwei Touren.
- So 12.07. Aussichtspunkt Tagebau Garzweiler** **83 km**
 Th 10:00 Von Düsseldorf die Erft Richtung Grevenbroich. Weiter zum Tagebau Garzweiler (Panoramablick). Zurück über Schleichwege durch Obst-, Rosen- und Baumplantagen nach Düsseldorf. Am Ende der Tour Einkehrmöglichkeit. Nähere Infos und Bilder auch unter www.rad.4xt.de. *Thomas Achterfeld (0162-8088901)*
- Di 14.07. Rund um das Rosendorf Lottum** **55 km**
 Ne 9:50 DB nach Venlo. Über die Maas zum Rosendorf Lottum, mehrere Rosengärten. Rückfahrt über Arcen. mittel
 Einkehr in Lottum und Arcen möglich. Max. 12 Personen. **Anmeldung bis 11.07.2009 bei:** *Rolf Bormann (02182-885784, rolf.bormann@gmail.com)*
- Di 14.07. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 **Redaktionstreff fällt urlaubsbedingt aus.**
- Mi 15.07. Abendradtouren in die nähere Umgebung** mittel bzw. sportlich
 Kö 18:30 Ein Abend, zwei Touren.
- Do 16.07. Abendradtour ab Benrath – „Fahrt ins Grüne“** **40 km**
 Be 18:30 Frank Zillich (02173-82082) mittel
- Mi 22.07. Abendradtouren in die nähere Umgebung** mittel bzw. sportlich
 Kö 18:30 Ein Abend, zwei Touren.
- Sa 25.07. Ein Ausflug ins Bergische entlang der Düssel, des Itter- und Eselsbachs** **75 km**
 Vo 10:00 Vom Volksgarten geht es in Richtung Unterbacher See – zuerst leicht ansteigend – nach Millrath, Dort treffen wir auf das Neandertal und begleiten bis Gruiten die Düssel. Hier legen wir eine Mittagspause ein (mit Möglichkeit zur Mahlzeit im Gasthaus). Mit nicht zu vollen Bäuchen geht es wieder bergauf in Richtung So-Gräfrath. Dort treffen wir in rasanter Abfahrt auf den Itterbach. Dem folgen wir bis südlich von Haan und durchqueren die Hildener Heide (NSG). Der Eselsbach ist bis zum Unterbacher See unser Begleiter von dort ist es nicht mehr weit zum Volksgarten. *Reinhard Hillmann (0211-349046, reinhard.hillmann@freenet.de)*
- Sa 25.07. Kuchen oder Eis IV** leicht
 FIZ 14:00 Gemütliche Tour, nicht nur für Familien Tour endet gegen 16:00 Uhr im „Café Südpark“ nahe Streichelzoo und Spielplatz. Mit einer gemeinsamen Kuchen- und/oder Eisrunde. *Oliver von Hörsten (0211-316181)*
- So 26.07. Fahrradflohmart**
 UIZ 14:00 Standgebühr 3€ für das erste Rad (ADFC-Mitglieder kostenlos), ab dem zweiten Rad je 2€. – 18:00 Außerdem: Fahrradcodierung (Personalausweis und Kaufbeleg mitbringen!). ADFC-Mitglieder zahlen 3€, Nichtmitglieder 6€; kostenlos für alle, die heute Mitglied werden.)
- Mi 29.07. Abendradtouren in die nähere Umgebung** mittel
 Kö 18:30 Heute können wir leider nur eine Tour anbieten! Der ADFC Düsseldorf sucht dringend engagierte Radler, die bereit sind eine Abendradtour zu leiten. Interessierte melden sich unter 0211-719674.
- Fr 31.07. Foto-Abendradtour** **55 km**
 Th 18:00 Von Düsseldorf nach Duisburg zur 6-Seenplatte. Dort fahren wir auf einen Aussichtshügel. Weiter geht es nach Mülheim und Duisburg zum Landschaftspark, wo wir hoffentlich einen schönen Sonnenuntergang erleben. Im Dunkeln besichtigen wir mit den Rädern das stillgelegte in Farben verwandelte Hüttenwerk und fahren von Mülheim mit der S-Bahn zurück nach Düsseldorf. Tour fällt bei Regen aus, Ankunft in Düsseldorf gegen 0:00 Uhr. Nähere Infos und Bilder auch unter www.rad.4xt.de. *Thomas Achterfeld (0162-8088901)*

AUGUST

- Mi 05.08. Abendradtouren in die nähere Umgebung** mittel
 Kö 18:30 Ein Abend, zwei Touren.
- Do 06.08. Abendradtour ab Benrath – „Rund um Hilden“** **30 km**
 Be 18:30 Forst Benrath – Elbsee – Eselsbach – Sandheide – Hildener Stadtwald – Kalstert – Erika Siedlung – Forst Garath – Itterbach. Einkehr in Benrath (Biergarten). *Ulrich Pegelow (0211-719674, ulrich.pegelow@tongareva.de)*
- Di 11.08. Redaktionstreffen Rad am Rhein**
 FIZ 19:00 Gäste gern gesehen!
- Di 11.08. Tour an Ruhr und Rhein** **70 km**
 Th 9:00 Wir fahren auf ruhigen Wegen über Ratingen-Lintorf nach Essen-Kettwig. Rechtsseitig der Ruhr geht es Richtung Mülheim. Am Wasserbahnhof verlassen wir die Ruhr und erreichen auf Waldwegen Duisburg-Großenbaum. In Kaiserswerth führt uns der Rhein zurück nach Düsseldorf. Einkehr in Mülheim und Rückfahrmöglichkeit mit der S-Bahn ab Duisburg-Großenbaum. *Christel Johannhörster (0211-463182, chrjoho@t-online.de)*

| | | | |
|------------------|---|--|-----------|
| Mi 12.08. | Abendradtouren in die nähere Umgebung | | mittel |
| Kö 18:30 | Ein Abend, zwei Touren. | | |
| Sa 15.08. | Sieben Talsperrentour | | 80 km |
| Hbf 9:30 | Ab Lennep (VRR) -kurzer Spaziergang durch die wunderschöne Altstadt (Verpflegung) – Dann geht es rauf und runter (ca. 1000 Höhenmeter) zur Panzer-, Wupper-, Bever-, Neye-, Schevelinger-, Kerspe- und Ennepetal-sperre. Asphalt wird bevorzugt, aber auch Passagen mit Schotter und Waldwege sind dabei. Gute Kondition und Bremsen, sowie eine berggängige Schaltung sind unbedingt erforderlich. Einkehr oder Picknick an der Bevertalsperre. <i>Rüdiger Heumann (0211-2093001, rheumann@web.de)</i> | | schwierig |
| So 16.08. | Ins Schwarzbachtal | | 45 km |
| Be 13:00 | Benrath – Unterbacher See – Vennhausen – Gerresheim – Rennbahn Grafenberg – Aaper Wald – Knittkuhl – Schwarzbachtal (Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen im Bauerncafe) – Rath. Zurück auf ruhigen Straßen entlang der Güterbahntrasse. <i>Ulrich Pegelow (0211-719674, ulrich.pegelow@tongareva.de)</i> | | mittel |
| Mi 19.08. | Tour für Fahranfänger und Wiedereinsteiger | | 14 km |
| 19:00 | Für Fahranfänger geeignet! In sehr moderatem Tempo fahren wir auf verkehrsarmen Wegen zum Schloß Eller und zurück. Dauer 2 Stunden zzgl. Ausklang im Biergarten. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Infos beim Tourenleiter: <i>Martin Willke (0211-4983328, m.willke@arcor.de)</i> | | leicht |
| Mi 19.08. | Abendradtouren in die nähere Umgebung | | mittel |
| Kö 18:30 | Ein Abend, zwei Touren. | | |
| Do 20.08. | Abendradtour ab Benrath – „Benrather Bächetur“ | | 25 km |
| Be 18:30 | Hoxbach – Unterbacher See – Eselsbach – Schloßpark Eller – Düssel – Brücker Bach – Rhein – Itterbach. Am Ende der Tour Einkehr (Biergarten). <i>Ulrich Pegelow (0211-719674, ulrich.pegelow@tongareva.de)</i> | | leicht |
| Sa 22.08. | Kloster Knechtsteden und Fühlinger See | | 73 km |
| Th 10:00 | Von Düsseldorf zum Kloster Knechtsteden und nach Chorweiler. Wir sparen uns die Fahrkosten und nehmen die Brücke. Das „Eingesparte“ können wir anschließend wieder in einem Stehcafe mit kleinem Biergarten ausgeben. Zurück von D-Hellerhof mit der S-Bahn (VRR A) für Düsseldorfer. Nähere Infos und Bilder auch unter www.rad.4xt.de . <i>Thomas Achterfeld (0162-8088901)</i> | | mittel |
| Mi 26.08. | Abendradtouren in die nähere Umgebung | | mittel |
| Kö 18:30 | Ein Abend, zwei Touren. | | |
| Sa 29.08. | Auf Bahntrassen durch den Pott | | 80 km |
| Hbf 10:10 | Ab Bochum Hbf (VRR) - Erzbahntrasse – Wange-Kray-Trasse – Zollvereinstrasse – Mühlheim – Duisburg Seenplatte Düsseldorf S-Angermund. Mittags Einkehr. Wir kommen an zahlreichen S-Bahnhöfen vorbei, dadurch viele Abkürzungsmöglichkeiten. Zur Einstimmung: www.achim-bartoschek.de/bahn_nw.htm#NW3_09 , www.achim-bartoschek.de/bahn_nw.htm#NW3_07 <i>Rüdiger Heumann (0211-2093001, rheumann@web.de)</i> | | mittel |
| So 30.08. | Große Rundfahrt durch das Bergische Land (Südvariante) | | 100 km |
| Kö 9:00 | Hilden – Wiescheid – Schleifmühle Wipperkotten – an der Wupper entlang bis Schloss Burg | | schwierig |
| Be 9:45 | (Einkehr/Picknick) – Sengbachtalsperre – Witzhelden – Leichlingen – Langenfeld – Urdenbach (Biergarten). Gute Kondition, Ausdauer und berggängige Schaltung erforderlich. Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus ab Schloss Burg. <i>Heinz Clever (0211-717547, heinzclever@t-online.de)</i> | | sportlich |

SEPTEMBER

| | | | |
|------------------|---|--|--------|
| Mi 02.09. | Abendradtouren nach Benrath | | mittel |
| Kö 18:30 | Ein Abend, zwei Touren. Die Touren enden in einem Benrather Biergarten. | | |
| Do 03.09. | Abendradtour ab Benrath – „Urdenbacher Kämpfe in drei Jahreszeiten“ | | 15 km |
| Be 18:30 | Ca. zwei Stunden inkl. einer einstündigen Wanderung durch die 'Urdenbacher Kämpfe'. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. <i>Rudi Lohmann (0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de)</i> | | leicht |
| So 06.09. | Zu den alten Bäumen, Teil 6 – Rund um den rheinischen Nachbarn Neuss | | 42 km |
| Kö 9:00 | Selikum – Obererft – Pomona – Stadtpark und Stadtwald – Jröne Meerke – Vogelsang – Dyckhof – | | mittel |
| Sü 9:30 | Niederlörick. Da Einkehr ungewiss, bitte Mittagsverpflegung mitnehmen. <i>Rainer Kriesche (0211-689527)</i> | | |
| So 06.09. | Zum Biobaunhoffest nach Büttgen | | 50 km |
| Kö 10:00 | Der Lammertzhof feiert alljährlich zur Erntezeit mit Hofführungen, vielen Öko-, Vollwert- und Getränke- | | mittel |
| TH 10:20 | ständen sein Hoffest. Tour über Meerbusch, Kaarst zum Lammertzhof. Von 12:00 – 14:30 Uhr Zeit fürs Hoffest. Rückfahrt über Neuss oder alternativ mit der S-Bahn von Büttgen aus. <i>Rudi Lohmann (0211-6497169, lohmann.rudolf@arcor.de)</i> | | |
| So 06.09. | Kuchen oder Eis V | | 25 km |
| Kö 14:00 | Th-Brücke – Unterrath – Angerbach – Duisburg Seenplatte (Kaffee oder Eis). <i>Rüdiger Heumann (0211-2093001, rheumann@web.de)</i> | | leicht |

„Fahrrad Fahren ist nicht schwer, es Lernen dagegen sehr“ Blaue Flecken, aufgeschürfte Ellbogen und Muskelkater, aber glücklich

„Wie, du kannst nicht Fahrrad fahren? Das gibt's doch nicht!“ Diese unangenehmen Unterhaltungen gehören für die neun Teilnehmerinnen der Düsseldorfer Fahrradfahrerschule endlich der Vergangenheit an; sie können Radfahren. Nach dem Motto „Jetzt oder nie“ meldeten sie sich bei der Fahrradschule an und erschienen am Freitagabend mit gemischten Gefühlen im FIZ. Die Voraussetzungen der Teilnehmerinnen waren unterschiedlich. Während die einen noch nie mit einem Fahrrad in Berührung gekommen waren, fühlten sich andere ziemlich unsicher, weil sie seit 15 Jahren nicht mehr geradelt waren. Dann gab es noch Teilnehmerinnen, die „nur“ ihre Angst vor dem Zweirad überwinden mussten, weil die letzte Erfahrung mit dem Radfahren schmerzhaft in Erinnerung geblieben war. Entsprechend differenziert waren die Erwartungshaltungen. Begonnen wurde mit theoretischem Unterricht: Rechtliche und gesundheitliche Aspekte, passende Kleidung, Fahrradtechnik und ein allgemeiner Erfahrungsaustausch waren dessen Bestandteil. In einer aufgelockerten Atmosphäre wurden die Übungsräder vorgestellt und von den Teilnehmenden in Augenschein genommen. Die Vorteile dieser Räder sind die kleinen Reifen, der niedrige Einstieg, die leicht verstellbaren Höhen von Sattel und Lenker und die einklappbaren Pedalen. Der Anblick dieser „Winzlinge“ ließ die anfängliche Skepsis vor der ersten Fahrstunde erheblich schmelzen. Das Eis war gebrochen.

Balancieren, Aufsteigen, Losfahren und den **Umgang mit dem Rad verbessern** sind die zentralen Bausteine unseres Trainings. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigt, dass sich mit der sogenannten BALU-Methode das Fahrradfahren Lernen individuell und entspannt gestalten lässt. Das Balancieren wurde noch von der ganzen Gruppe gemeinsam durchgeführt, dann radelten auch ADFC Düsseldorf e.V.



schon die ersten – zu deren eigenen Überraschung – davon. Die Gruppe wurde bereits nach kurzer Zeit geteilt. Während für die Fortgeschrittenen Übungen wie Slalom fahren, punktgenaues Halten oder Fahren mit Gepäck durchgeführt wurden, beschäftigte sich die andere Gruppe weiter mit dem Balancieren und Aufsteigen. Zum Glück war der Schulhof groß genug, so dass auch Pisten mit unterschiedlichem Untergrund aufgebaut, ein Auto für das Abstandsgefühl platziert und Straßenbahnschienen simuliert werden konnten. Zwischendurch wurden Turn- und Entspannungsübungen durchgeführt, um verkrampte Gliedmaßen zu lockern und den bisher ungenutzten Muskelpartien einen Ausgleich zu bieten. Für die Geübten rundete eine kleine Radtour auf verkehrsarmen Wegen das Programm ab. Gut gelaunt und mit spannenden Geschichten kamen die neugebackenen Radfahrerinnen von ihrem Ausflug zurück. Es wurde von rücksichtslosen Fußgängern, die den ganzen Platz für sich beanspruchten (zum Glück gibt es Fahrradklingel), viel zu schmalen Wegen und Bäumen berichtet, die plötzlich aus dem Nichts auftauchten. Die Sicht der Teilnehmerinnen hat sich um eine Perspektive erweitert. Der Kurs hat sich gelohnt, darin waren sich alle Radlerinnen einig. Sie wollen auf jeden Fall am Ball bleiben und zukünftig die Welt vom Rücken des Drahtesels aus entdecken.

Bundesweit führt der ADFC eine Liste mit 25 Fahrradfahrkurs-Anbietern. In vielen Städten und Gemeinden fehlen entsprechende Angebote. Martin



sene statt. Zu dessen Vorbereitung empfehlen wir, frühzeitig mit Gleichgewichtsübungen – wie beispielsweise dem Stehen auf einem Bein – anzufangen. Anmeldungen sind telefonisch unter 0211-4983328

Willke und Steffi Schardt wissen schon lange davon, denn regelmäßig kommt ein Großteil der Kursteilnehmer/innen von weit her angereist. Teilnehmer/innen aus Halle/Saale, Jülich oder Bochum sind keine Seltenheit. Aus diesem Grunde wollen sie ihr Angebot ausweiten, und nach Absprache mit den jeweiligen ADFC-Kreis- und Ortsverbänden die Fahrschule mobilisieren und einen Kurs vor Ort anbieten.

Im April und Mai nächsten Jahres finden in Düsseldorf wieder Fahrradfahrerschul-Kurse für Erwach-

oder per Mail unter info@fahrrad-fahren-lernen.de möglich. Der Kurs kostet 140 Euro inklusive Mietrad und findet Freitagabend, samstags und sonntags ganztägig statt.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal herzlich für die großartige Unterstützung der vielen Helfer/innen, ohne die die erfolgreiche Durchführung des Kurses nicht möglich gewesen wäre.

Steffi Schardt und Martin Willke für die Fahrradschule Düsseldorf

Vorgestellt

Perspektivwechsel: Wissen, was der andere (nicht) sieht

Interview mit Martin Willke

Wir sind bei mir verabredet: Martin, Michael (Schmitz) für das Fotografieren und ich. Die Männer kommen nicht. Michael ruft an: Er ist spät von der Arbeit gekommen. Martin erreichte ich im FIZ: „geistige Überlastung“.

Als er kommt, berichtet er: Im FIZ hat er die nächsten Stunden der Fahrradfahrerschule vorbereitet. Er telefonierte wegen des Einzelunterrichts mit einer 55-jährigen. Für den übernächsten Unterricht schrieb er einen Brief an eine Person, die seit 20 Jahren nicht mehr Rad gefahren ist. Dann rief der Hausmeister der Schule an, auf deren Hof die Kurse stattfinden. Martin ist beeindruckt von dessen Eifer.

Fahrradfahrerschule

Er berichtet voller Freude vom Kurs am vergangenen Wochenende, erwähnt lobend Steffi Schardt und „ganz viele Aktive“, die den Kurs veranstaltet haben. Die FFS (Fahrradfahrerschule) ist das Herzstück seines Engagements. Mit seinem Team macht er ein niederschwelliges Angebot zum (Wieder-)

Aufstieg aufs Fahrrad. Die Schüler kommen zu ihm, weil sie mit der Technik an ihrem neuen Rad nicht umgehen können, weil sie im dichter gewordenen Verkehr unsicher sind, weil sie als Rentner ein Hobby suchen, das sie fit hält, und lange nicht Rad gefahren sind. Manche entdecken im Kurs, dass das Radfahren doch nicht ihr Ding ist, dass sie es nun können, aber nicht müssen. Die meisten aber entdecken ihre Freude am Fahrradfahren. Die FFS hat Martin im ADFC vor fünf Jahren übernommen.

Ferienkurse in Flesensee, Mecklenburg-Vorpommern

Mit einem Hotel in Flesensee veranstaltet Martin für den ADFC Bundesverband Ferienkurse. Nach einem Jahr Erfahrung in drei Kursen sieht er, dass da ganz andere Leuten kommen als diejenigen, die er über den ADFC erreicht. Es ist ihm wichtig, dort als ADFC-Trainer aufzutreten. Das Hotel macht die Werbung auch mit Hinweis darauf. Verkauft werden die Ferienkurse über Reisebüros. Die Teilnehmer kommen aus ganz Deutschland. In der Ferienfahrerschule aber auch in den Kursen in Düsseldorf ermu-

tigt Martin die TeilnehmerInnen zum Alltags-Radeln.

Sicherheit: Wissen, was der andere (nicht) sieht

Martin ist das Miteinander im Verkehr sehr wichtig. Manche Radfahrer haben keine Ahnung davon, wie und ob sie von Autofahrern oder Fußgängern wahrgenommen werden. (Oder von anderen Radfahrern!) Sie vermuten Gefahren, wo keine sind, übersehen andererseits reale Gefährdungen. Eine Voraussetzung für die eigene Sicherheit ist, außer den Regeln auch die Perspektive des anderen zu kennen. Der Kurs nützt da immer, er macht gelassener. Die Kursteilnehmer lernen, sich als selbstbewusste und gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer zu sehen. Sie lernen, dass es gefährlich ist, aus Angst vor den Autofahrern im Rinnstein zu fahren. Sie lernen, welche Gefahren auf Kreuzungen und beim Fahren auf dem Bürgersteig bestehen. „Perspektivwechsel“ ist Martins Zauberwort: Lernen, was der andere (nicht) sieht.

Verkehrsbildung und Stadtmoment

Vor zehn Jahren hat Martin sich entschieden, Dienstleistungen rund ums Fahrrad zum Zentrum seiner beruflichen Tätigkeit zu machen, seit sieben Jahren ist er Freiberufler. Als Leiter von VHS-Kursen hat er gelernt, dass Verkehrsbildung für Erwachsene ganz anders sein muss als für Kinder, und dass ersteres ihm viel Spaß macht. Er ist gelernter Stadtplaner, findet aber mehr Potenzial in seiner jetzigen Arbeit. „Alle Visionen und Utopien von Städten sind brüchig. Die autofreundliche Stadt ist perdu. Um etwas zu erreichen, muss man an einer Stelle anfangen, ohne sich von der Komplexität des Gesamthemas erschlagen zu lassen.“

Angefangen hat er mit Stadttouren per Fahrrad, die er immer noch weiter entwickelt, anzuschauen unter www.stadtmoment.de. „Moment“ meint Entschleunigung, das Verweilen und Betrachten und dabei die Stadt neu zu erfahren.

Lokale Agenda 21

Martin hat sich im Fachforum IV der Lokalen Agenda (Lebensstil und Lebensqualität) engagiert, nicht als Unternehmer, sondern als Bürger und ADFC-Mitglied. Die Agenda ist für ihn eine erfolgreiche Einrichtung zur Bürgerbeteiligung. Sie kann Sachargumente einbringen, die im Parteiengänk verschlossen werden, das ist wichtig für Düsseldorf.



Wichtig ist sie auch für die Vereine, die dort mit ehrenamtlichen Bürgern und Fachleuten zusammenkommen und dabei die professionelle Unterstützung der Verwaltung haben. Auch für den ADFC könnte Professionalisierung wichtig sein, sie kann für die Ehrenamtlichen entlastend wirken und ihnen ermöglichen, ihre Ideen und Projekte mit Freude und Erfolg zu bearbeiten und durchzuführen.

Wünsche

Mit denen beende ich gerne das Interview. Martins Wünsche:

1. Eine Stadt, in der es Spaß macht, sich zu bewegen – mit Inlinern, Roller, Rollator, Rollstuhl, Segway, Skateboard, Rollschuhen, Fahrrad, Auto, zu Fuß oder im Kinderwagen ...
2. Shared Space am Kreuz Kaiserberg.

Michael ist schon lange da und macht immer mehr Fotos. Wir haben viel diskutiert, das Gespräch hat uns inspiriert. Es ist spät. Nach einem Killepitsch wünschen wir uns fröhlich eine gute Nacht.

*Annerose Schulz
Fotos: Michael Schmitz*

Leserbriefe

Liebe Leserin, lieber Leser, Ihre Ansichten sind uns wichtig, wir freuen uns über jede Reaktion. Positive oder negative Kritiken finden bei uns generell ein Forum. Schreiben Sie uns Ihre Meinung! Bitte mit e-mail-Adresse oder Telefon zwecks Rücksprache. Über Art und Umfang der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.



2-rad LOHRMANN
der Fahrradprofi

Meisterwerkstatt · Ersatzteile · Zubehör
Fahrräder aller Art

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr
Mi. + Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Mitglied des Bürgervereins

Kleinschmitthäuser Weg 9-11
40468 Düsseldorf-Unterrath
Tel. 02 11 / 4 23 00 26 · www.2-RadLohrmann.de

Fördermitglieder des ADFC Düsseldorf stellen sich vor: Interview mit der nachhaltigen Vermögensberatung versiko AG

Was verbindet versiko AG mit dem ADFC Düsseldorf?

Umweltschutz ist schon seit vielen Jahren eines unserer Kernthemen. Ökologie bedeutet für uns, den Menschen und seine Zukunft in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen.

Das Unternehmen versiko wurde bereits vor mehr als 30 Jahren in Düsseldorf gegründet und war damals, wie auch der ADFC, Pionier auf seinem Gebiet. Viele haben damals die Gründer belächelt, so wie vermutlich auch die Initiatoren des ADFC, und heute gibt es uns beide deutschlandweit.

Der ADFC setzt sich für eine ökologisch vernünftige Verkehrsmittelwahl ein und wirkt damit verkehrspolitisch im Sinn unserer Umwelt. Genauso geht das mit bei der Kapitalanlage. Unsere Devise lautet Ökologisierung der Wirtschaft. Wer wissen will, wo und wie sein Geld arbeitet, der kommt zu versiko.

Beschreiben Sie kurz die versiko AG:

In unseren Filialen bundesweit beraten wir seit über 30 Jahren Privatpersonen und Firmen, wie sie ihr Geld für Umweltschutz durch ökologisches Investment zielgerichtet einsetzen können. Als unabhängiger Finanzdienstleister schaffen wir Möglichkeiten, Geld ökologisch, sozial und ethisch sinnvoll zu investieren und renditestark zu vermehren. In die mit den versiko-Kunden erarbeiteten Lösungen fließen Aspekte der Nachhaltigkeit, etwa der Schutz von Arbeitnehmerrechten oder der Verzicht auf Nuklearenergie, mit ein.

Ihre Erfahrung - mein Nutzen als ökologisch handelnder Mensch

Als Mensch, der Energie verbraucht, sollte ich meinen Teil durch vernünftiges Verbraucherverhalten dazu beitragen. Als Mensch, der Geld investieren muss, sei es zur Altersversorgung oder zum Vermögensaufbau, kann ich das mit meinem Investitionsverhalten tun. Dabei können die Kunden auf unsere Erfahrung bauen. Wir schaffen als unabhängige Berater Orientierung am unübersichtlichen Kapitalmarkt.

Haben Sie spezielle Angebote für Radfahrer?

Besonders interessant ist unsere preiswerte private Haftpflichtversicherung für radfahrende Familien, in der Kinder unter sieben Jahren ohne Aufpreis mitversichert sind. Der Leistungsumfang hier beinhaltet auch die Erstattung der Schäden von Kindern im Straßenverkehr ohne die übliche Prüfung der Aufsichtspflicht.

Auf einer Broschüre ist zu lesen „Wir machen gutes Geld“

Mit unserer Beratung und unseren Produkten bieten wir den Kunden die Möglichkeit, Gutes zu tun und Vermögen aufzubauen. Schon längst hat sich herumgesprochen, dass Investments in nachhaltige wirtschaftende Unternehmen auf mittlere Sicht genauso viel, wenn nicht sogar mehr Rendite bringen als klassische Geldanlagen.

Wie passen Kapitalanlage und Nachhaltigkeit zusammen?

Die Vergangenheit zeigt, dass die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten wesentlicher Erfolgsfaktor für ein gesundes und stabiles Wachstum eines Unternehmens ist. Entsprechend hat eine gezielte Investition, z. B. über unser bekanntestes Produkt, den Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION, hier auch größere Renditechancen.

Erreichbarkeit der versiko AG-Filiale in der Schulstraße 7 mit dem Fahrrad/ÖPNV

Radfahrer erreichen uns bequem über den Radweg an der Rheinuferpromenade. Wer mit ÖPNV unterwegs ist steigt aus U-Bahn oder Straßenbahn an der Haltestelle Heinrich-Heine-Allee aus und ist nach einem kurzen Fußweg durch die Altstadt an unserer Filiale gegenüber des Filmmuseums angekommen. Auch ein Bus hält an der benachbarten Maxkirche.

Wie sieht die versiko AG die Zukunft für das Fahrrad in Düsseldorf?

Für die Fahrradfreundlichkeit und Sicherheit der Fahrradfahrer hat die Stadt Düsseldorf noch Ausbaupotential. Weitere Fahrradwege könnten mehr Düsseldorfer dazu bewegen, auf das Fahrrad umzusteigen und sicher und bequem ans Ziel zu kommen. Weniger motorisierter Verkehr in der Stadt würde die Lebensqualität von allen Bürgern steigern.

Die Rad am Rhein dankt Ihnen für das Gespräch. Das Interview wurde geführt mit Kai Wodicke, www.versiko.de, Fon: 0211 / 4976750. kf

Ein Radtourkochbuch Über den Einsatz des Radroutenplaners NRW

Nein, hier geht es nicht ums Kochen während der Radtour, sondern um das „Zusammenkochen“ einer Radtour für das Wochenende. Das steht vor der Tür, der Wetterbericht verspricht nur Gutes. Aber schon wieder eine Radtour in der nächsten Umgebung - wie langweilig! Eigentlich möchte man mal was anderes sehen.

Hat man auf der letzten Radreisemesse Prospekte eingesammelt, kann man sich vielleicht daraus etwas aussuchen. Oder man schaut mal in „Deutschland per Rad entdecken“, aber da gibt es meist nur Anhaltspunkte. Eine ausgearbeitete Tourenbeschreibung, nach der man dann einfach nur radelt, hat man deshalb noch lange nicht.

Routenplanung

Hier hilft der Radroutenplaner NRW weiter, im Internet zu finden unter www.radroutenplaner.nrw.de. Das Prinzip ist einfach. Auf der dargestellten Karte klickt man einen Startpunkt, ein paar Zwischenpunkte und einen Zielpunkt an. Dann lässt man eine Route berechnen. Diese wird auf der Karte dargestellt. Zusätzlich erhält man eine Liste von Fahrhinweisen der Form „rechts in den Stadionring, 219 m folgen“ inklusive Angaben zur zu erwartenden Beschilderung. Wer bereits mit GPS auf dem Fahrrad unterwegs ist, freut sich über die GPX Daten. GPX Daten aufs GPS laden und nur noch der farbigen Linie folgen, falls das GPS ein Kartendisplay hat. Nur eines muss man bei der Planung bedenken: Die Tour wird nach Fahrradtacho schließlich etwa 10% länger als angegeben. So ist es mir bisher jedenfalls immer ergangen. Ein Grund könnte sein, dass die geraden Streckenstücke meist ein klein wenig kürzer sind, als die Bögen, die man dann in der Natur fährt.

Die Routen basieren auf dem Radverkehrsnetz NRW, das immerhin knapp 14.000 Kilometer umfasst. Trotzdem kann es passieren, dass eine Route einen überraschend deutlichen „Umweg“ enthält, einfach weil der direkte Weg vom Radverkehrsnetz nicht

abgedeckt wird. Wen das stört, der kann eine direktere Route erzwingen, indem er einen oder zwei Zwischenpunkte setzt oder die so genannte „Direktroutingdistanz“ im Menü von drei auf beispielsweise fünf Kilometer erhöht.

Ein unfairen Vergleich

Die Bedienung des Routenplaners ist effektiv und vollständig, aber nicht so intuitiv wie die Bedienung von maps.google.de - wo man allerdings keine Radrouten bekommt. Gerade die Umschaltung zwischen Zoomen und Verschieben führt leicht dazu, dass man unerwartet ein Zoomrechteck aufzieht anstatt die Karte zu verschieben. Bei Google werden Kartenkacheln außerhalb des sichtbaren Bereichs im Hintergrund nachgeladen, so dass man beim Verschieben der Karte nicht erst auf den Server warten muss. Das ist leider beim Routenplaner nicht so und etwas lästig. Und auch das Verkleinern des Kartenausschnitts über mehrere Stufen vermisst man.

Aber zum Vergleich: Google hat im Jahr 2008 einen Gewinn nach Steuern von 3,2 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das ist schon eine Menge Spielgeld um hübsche Internetseiten zu bauen. Allein der Pflegeaufwand des Radroutenplaners, ohne Weiterentwicklungen, kostet etwa 100.000 Euro im Jahr. Dazu werden zehn Server betrieben, die zum Beispiel am Ostermontag 900.000 Zugriffe zu bearbeiten hatten. Darüber hinaus, so schreibt uns Peter London vom Ministerium in Düsseldorf, dürfen wir uns voraussichtlich Ende Mai auf eine neue Benutzeroberfläche freuen. Auf meiner Wunschliste ganz oben stehen zwei Dinge: Vermeidung der Verwechslung von Zoom und Verschieben sowie die Möglichkeit, neue Streckenpunkte nicht nur ans Ende der Strecke hängen zu können. Ich bin gespannt. hk

Fahrradunfall? Erstberatung für ADFC-Mitglieder

Weitere Infos Di + Do unter Tel. 99 22 55
oder kv.duesseldorf@adfc-nrw.de

KLEINANZEIGEN

Private Kleinanzeigen bis 5 Zeilen druckt Rad am Rhein kostenfrei

Start in die Tourensaison

Am 1. April startete der ADFC Düsseldorf mit seinen Abendradtouren in die Tourensaison. Trotz strahlendem Sonnenschein war keiner der etwa 50 Teilnehmer in für die angekündigte Nackttour passender Kleidung erschienen.

Wie die Bilder zeigen waren alle guter Laune ob dieses schönen Starts. Zum Abschluss lud der ADFC zum Gemütlichen Beisammensein ins Fahrrad Info Zentrum (FIZ).



Am Treffpunkt auf der Kö

Die Sternfahrt wirft ihre Schatten voraus

Vorbereitung für die Zweite Düsseldorfer Sternfahrt Dortmund, den 02.05.09

Am Samstagvormittag wurden Hundert Fahrradwimpel beim ADFC Dortmund für die Düsseldorfer Sternfahrt (Termin 27.06.2009) abgeholt. Unter Begleitung von zehn Düsseldorfer ADFC Mitgliedern reisten die Fahnen per Fahrrad-Lastenanhänger die Ruhr entlang bis Essen-Kettwig, über Heiligenhaus, Ratingen und letztendlich nach Düsseldorf. Hier wurden die Tourenteilnehmer abschließend mit Essen und Trinken am frühen Abend begrüßt. Dank sonnigem Wetter war dies eine gelungene Überführung. Die Sternfahrt kann somit kommen!

**Liebe (Liege-)radfreunde,**

Die Liegerad Interessengemeinschaft (kurz: Liegerad IG) des ADFC Düsseldorf wird ihre regelmäßigen Treffen voraussichtlich einstellen, letzter geplanter Treff ist am 23. Juni.

Vor allem gedacht als Anlaufstelle für Liegerad-Interessierte haben in den letzten zwei Jahren immer weniger potentielle Liegeradfahrer an den Treffen der IG teilgenommen. Ich persönlich werde als Leiter der IG Liegerad zudem aus persönlichen Gründen ab Mitte des Jahres nicht mehr zur Verfügung stehen.

Leider hat sich bis jetzt niemand bereit erklärt die Moderation der IG Treffen zukünftig zu übernehmen. Falls Sie als Leser jetzt Gefallen daran hätten, dies zu tun – worüber ich mich sehr freuen würde –, bitte ich Sie sich bei mir zu melden. Oder kommen Sie zu unserem unter meiner Führung letzten Treff am 23. Juni.

Weiterhin viel Spaß beim (Liege-)Radeln,

Karsten Roese

**Winter-Vorträge**

Sie wollten immer schon einmal Ihre letzte Radtour vorstellen? Nur zu. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, dies vor einem größeren Publikum zu tun. Wir stellen Ihnen unsere im Frühjahr 2009 renovierte Halle zur Verfügung, in der gut 40 Personen Platz finden. Ein Beamer zur Präsentation Ihrer Fotos oder Karten oder ähnlichem ist ebenfalls vorhanden. Gleichzeitig werben wir auf unserer homepage und, sofern Ihr Vortrag bei Redaktionsschluss bereits vereinbart ist, in *Rad am Rhein* für Ihren Vortrag. Und das Ganze ist für Sie kostenlos.

Bei Interesse melden Sie sich bei uns per Telefon unter 0211 99 22 55 oder per email an kv.duesseldorf@adfc-nrw.de.